



Vorlage Nr.: 2018/071

19.03.2018

Beschlussvorlage**öffentlich**

Beratungsfolge	Berichterstatter	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Bildung	FBL D	17.05.2018	4
Kreisausschuss	FBL D	04.06.2018	18
Kreistag	FBL D	11.06.2018	20

Vestischer-Berufskolleg-Verbund - Schulversuch

Beschlussvorschlag: Der Kreis Recklinghausen beantragt im Rahmen eines Schulversuchs (nach §25 SchulG NRW) die Weiterentwicklung des Vestischen Berufskollegverbundes in öffentlicher Trägerschaft mit Teilrechtsfähigkeit.

Darstellung des Sachverhaltes:

Der Kreis Recklinghausen steht vor besonderen Herausforderungen. Mit der Schließung der letzten Schachtanlagen in den Jahren 2015 und 2018 endet in der Emscher-Lippe-Region die Ära des Steinkohlebergbaus. Über Generationen hinaus vermittelte Sicherheiten, wie z.B. die Möglichkeiten, am „Pütt“ beschäftigt zu werden, sind nicht mehr vorhanden. Im Vergleich zum nahe gelegenen Münsterland ist die Anzahl der Ausbildungsplätze deutlich geringer. Die Arbeitslosigkeit ist signifikant höher als im Bundesdurchschnitt. Es müssen Voraussetzungen für zukunftssträchtige Erwerbszweige und Existenzen geschaffen werden. An diesem Prozess wollen sich die acht Berufskollegs des Kreises Recklinghausen beteiligen.

Die gute Zusammenarbeit der Schulleitungen der Berufskollegs ist in den letzten Jahren intensiviert worden, und die Schulen schlossen sich im Dezember 2016 gemeinsam mit dem Schulträger zu einem Berufskolleg-Verbund zusammen. Unter dem Dach des „**Vestischen Berufskollegverbundes**“ (VBV) arbeiten die Berufskollegs abgestimmt zusammen, kooperieren mit dem Schulträger und beziehen die Beratungshinweise der Schulaufsicht ein.

Der Kreis Recklinghausen unterstützte diese Aktivitäten von Beginn an. Eine Grundlage dieser Zusammenarbeit ist die gemeinsam wahrgenommene Verantwortung des Schulträgers und der Berufskollegs für die Weiterentwicklung der Region. Um dies zu erreichen, beabsichtigen der Schulträger und die Leitungen der Berufskollegs, diese Aktivitäten erheblich zu intensivieren. Dies ist aber nur durch veränderte Rahmenbedingungen sowie Zuweisung von Ressourcen möglich. Ein Schulversuch nach §25 SchulG NRW soll deshalb beantragt werden.

Süberkrüb
Landrat

Butz
Kreisdirektor

1. Ziele des Schulversuches

Ziel des Berufskollegverbundes ist die Förderung und Weiterentwicklung der beruflichen Bildung im Kreis Recklinghausen. Durch die Freisetzung von Synergieeffekten und das Generieren von Bildungs-Mehrwerten für die Jugendlichen sollen junge Menschen befähigt und ermutigt werden, Perspektiven für ihre berufliche Zukunft zu entwickeln. Sie werden in die Lage versetzt, sich in den Arbeitsmarkt einzubringen, Existenzen und Familien zu gründen und damit aktiv am gesellschaftlichen Leben teilnehmen zu können. Davon profitiert auch die regionale Wirtschaft: Sie erhält bedarfsgerecht ausgebildete Fachkräfte.

Grundlage für die inhaltliche Zusammenarbeit im Vestischen Berufskollegverbund bildet der Referenzrahmen Schulqualität NRW. Das vorrangige Augenmerk liegt auf den Bereichen Schulentwicklung, Personalentwicklung, Unterrichtsentwicklung und Organisationsentwicklung. Dabei ist das übergeordnete Ziel, die acht guten Berufskollegs im Kreis Recklinghausen zu den besten im Land weiterzuentwickeln.

Mehrwerte sind in einem Berufskollegverbund in folgenden Punkten zu erwarten:

- Eine systematische Zusammenarbeit optimiert die Entscheidungsprozesse der Berufskollegs.
- Die Handlungsqualität der einzelnen Kollegien und Leitungsgremien wird durch Synergieeffekte und aktive Teilhabe an innovativen und kooperativen Arbeitsprozessen qualitativ verbessert sowie nachhaltig und zielorientiert gestärkt.
- Die Wirksamkeit der beruflichen Bildungsmöglichkeiten in der Region wird durch ein abgestimmtes Angebot gestärkt.

Beispielhaft hierfür können angeführt werden:

- Entwicklung und Etablierung von gemeinsamen Standards in der technischen Ausstattung im Rahmen der Digitalisierungsinitiative des Schulträgers unter Nutzung von Fördermitteln aus „Gute Schule 2020“;
- Durchführung von gemeinsamen Fachtagungen der Kollegien der Berufskollegs, zuletzt zum Komplex „Lehren und Lernen mit digitalen Medien“;
- Planung gemeinsamer Fortbildungsveranstaltungen, z.B. „Leitungshandeln an Berufskollegs“;
- Arbeitsgruppe zur Einführung eines Digitalen Klassenbuches;
- Ausrichtung von Fachtagungen für die Kollegien der acht Berufskollegs sowie der Sek I-Schulen und für die interessierte Öffentlichkeit;
- Zusammenarbeit zu den Themen: Erziehung zur Demokratie, Bildung und Gesundheit, Auslandskontakte, Förderung der MINT-Fächer.

2. Aufgabenfelder

Um die großen Chancen, die im beruflichen und insbesondere dualen Ausbildungsweg enthalten sind, einer breiten Öffentlichkeit deutlich zu machen und eine aktive Einstiegsbegleitung in berufliche Bildungswege zu organisieren, werden von der Steuergruppe im Berufskollegverbund zunächst sechs konkrete Qualitätsbausteine (QB) etabliert und mit Arbeitsaufträgen versehen.

QB 1 Gelingende Übergänge gestalten – Fachkräftebedarf sichern

Der Qualitätsbaustein hat folgende Intentionen:

- ein Monitoringsystem aufzubauen, u.a. zur Erfassung und Versorgung der Schulpflichtigen sowie zur Registrierung der Anschlussperspektiven beim Verlassen der Berufskollegs;
- die Übergänge und Bildungswege für die Schülerinnen und Schüler bei Aufnahme in die Berufskollegs durch ein abgestimmtes Übergangsmanagement so passgenau wie möglich zu gestalten und damit die persönlichen Bildungspotentiale voll zu entfalten;
- Vermittlung konkreter Informationen über die Arbeits- und Studienwelt auch in Europa;
- einen Beitrag zur Gewinnung neuer Fachkräfte zu leisten und so den Fachkräftebedarf in der Region zu sichern.

Themen sind:

- Weiterentwicklung der Kooperation mit den Sek I-Schulen unter Einbindung der KAoA-Konzeption;
- Keine Schülerin, kein Schüler darf verloren gehen - systematische Erfassung und Versorgung der nicht versorgten schulpflichtigen Jugendlichen;
- Gezielte individuelle Förderung auch der Jugendlichen in der Ausbildungsvorbereitung;
- Zielgruppenorientierte Gestaltung von Informationen für Schülerinnen und Schüler, deren Erziehungsberechtigte sowie StuBos der Sekundarstufe I (z.B. Webauftritte, Online-Präsentationen, Broschüren);
- gemeinsame Durchführung von Infoveranstaltungen an Schulen und anderen Institutionen;
- Besondere Unterstützungsangebote für Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf (Menschen mit Behinderungen, Geflüchtete, ...);
- Talentscouting in den Bildungsgängen – Fördern und Fordern;
- Unterstützungssysteme in der dualen Berufsausbildung – Abbrüche vermeiden, Erfolge verbessern.

QB 2 Unterrichtsentwicklung: Lehren/Lernen mit digitalen Medien

Das Ziel der Arbeitsgruppe ist die Entwicklung eines schulübergreifenden Medienkonzepts für den Verbund. Das Medienkonzept versteht sich dabei als ein Instrument zur Strukturierung des weiteren Prozesses der Digitalisierung in den Schulen. Es stellt pädagogische Richtungsentscheidungen ins Zentrum und leitet daraus technische Ausstattungsanforderungen ab, die auch in die Zukunft gerichtet sind und für zukünftige Innovationen Raum bieten. Die Arbeitsgruppe untersucht wie Lernen mit Medien systematisch in die Unterrichtsentwicklung integriert werden kann. Dies umfasst die Bereiche „Lernen mit Medien“, „Leben mit Medien“ und „Arbeiten mit Medien“. Die Arbeitsgruppe steht damit im engen Austausch mit QB 3 Digitale Infrastruktur und dem QB 5 Fortbildungen/Weiterbildungen.

Themen sind:

- Modelle digitalen Lernens - digitale Unterrichtsszenarien unter der Lupe;
- Digitale Hilfsmittel (APPS, Tools) im Unterricht;
- Kommunikations- und Lernplattformen;
- Schaffung von Unterstützungsstrukturen für die Kollegien vor Ort;
- Digitalisierung in der Berufswelt;
- Zugang schaffen zu digitalen Unterrichtsmaterialien / Schulbüchern.

QB 3 Digitale Infrastruktur

Die Arbeitsgruppe orientiert sich an dem zum Landesprogramm „Gute Schule 2020“ bereits entwickelten Konzept aller acht Berufskollegs zur IT-Ausstattung und den anschließend entwickelten Standards für den bedarfsgerechten Auf- und Ausbau einer grundlegenden digitalen Infrastruktur. Diese bildet die Basis für die nächsten Jahre zum Betrieb einer an den Herausforderungen der Digitalisierung orientierten Lehr- und Lernumgebung und einer auf Synergieeffekte bedachten Infrastruktur für die Schulverwaltung.

Themen sind:

- Internet-Glasfaser-Anschlüsse für Pädagogik und Schulverwaltung;
- Aufbau von effizient und schuladäquat nutzbaren WLAN-Strukturen für pädagogische Netzwerke und Schulverwaltungs-Netzwerke;
- Auswahl und Einsatz von Software zum Management pädagogisch sinnvoller Schüler*innen- und Lehrer*innen-Arbeitsplätze auf Grundlage der in QB2 entwickelten pädagogischen Anforderungen;
- Einsatz von Schulmanagement-Software zur Schulverwaltung: Schülerdaten-Verwaltung, Zeugnisschreibung, Statistik, Übergangsmanagement;
- Einsatz von Stundenplan-Software: Stundenplan, digitales Klassenbuch, Vertretungsplan, Infoboards;
- Zeitlich synchron erfolgender Ausbau der Infrastrukturen in allen BKs.

QB 4 Schulmanagement und Schulfinanzen

Die Zielstellung dieses Qualitätsbausteins ist die Weiterentwicklung der vorhandenen Schulmanagementlösungen zur Steigerung der Effizienz und zur Reduzierung des Arbeitsaufwands. Durch Setzen von Kooperationsschwerpunkten werden gezielte Entlastungs- und Unterstützungseffekte generiert:

- Personal- und Qualitätsmanagement; gemeinsame Steuerung der Personalressourcen, Weiterentwicklung von Konzepten des Personalmanagements, transparente Darstellung der Ressourcen;
- Transparente Budgetbewirtschaftung sowie Regelungen der Finanzbeziehungen zwischen Schulträger, MSB und weiteren Partnern;
- Aufbau und Erprobung handlungsfähiger, bedarfsgerechter organisatorischer Strukturen, Ausbau der Kooperation zwischen den an den Schulen mit Aufgaben der Schulverwaltung-Beauftragten;
- Schaffung benötigter Entscheidungsspielräume und Umsetzung der Teilrechtsfähigkeit mit erweiterter finanzieller und personeller Zuständigkeit, Kapitalisierung von nicht besetzbaren Lehrerstellen, z.B. Beschäftigung von projektbezogenem Zusatzpersonal wie Theaterpädagogen, Dienstleistern;
- Personalausstattung gemäß Koalitionsvertrag zu 105%, (Angebot von Qualifikations- und Erweiterungskursen, individuelle Förderangebote);
- Entwicklung einer leistungsfähigen Supportstruktur zum störungsfreien Betrieb der schulischen IT-Ausstattung.

QB 5 Fortbildung und Weiterbildung

Der Berufskollegverbund organisiert die Zusammenarbeit im Bereich der schulischen Fortbildung. Die Zielebenen sind auf das Qualitätstableau NRW abgestimmt.

Zur zeitgerechten Fortbildungsversorgung der unterschiedlichen Fachkollegien im Dualen System (KFZ-Technik, Maschinenbau, Elektrotechnik, Informatik, usw.) ist eine signifikante Steigerung des Angebots erforderlich. Entsprechende finanzielle und organisatorische Ressourcen müssen geschaffen werden.

Die Erstellung einer Planungsgrundlage für die Unterstützungssysteme der staatlichen Lehrerfortbildung ermöglicht ein gemeinsam abgestimmtes Management zwischen den beteiligten Institutionen. Zudem stellt der Berufskollegverbund Fortbildungsprojekte, die aus den Fortbildungsbudgets der acht Berufskollegs im Kreis Recklinghausen finanziert werden, den Kolleginnen und Kollegen in einem abgestimmten System schulinterner Lehrerfortbildung als Angebot zur Verfügung.

Der Vestische Berufskollegverbund leistet die organisatorischen Vorarbeiten, um im Bereich der Weiterbildung der Bezirksregierung Münster die personellen und räumlichen Ressourcen zur Verfügung zu stellen, um je nach Bedarfslage entsprechende Zertifikatskurse für Berufskollegs anbieten zu können.

QB 6 Schulentwicklungsplanung

Vor dem Hintergrund, dass die Schulentwicklungsplanung 2016 im Kreis Recklinghausen in einem partizipativen Prozess sehr zielführend gelungen ist, soll dieses Vorgehen verstetigt werden. In diesem Sinne werden die Entwicklungsarbeiten in der Steuergruppe bearbeitet:

- Früherkennung von Qualifikationstrends;
- Sicherung des Qualifikationsbedarfs in der Region unter Berücksichtigung der benötigten Fachkräfte, des Strukturwandels, der demografischen Entwicklung;
- Profilierung von beruflichen Bildungsangeboten;
- Steigerung der Attraktivität der Dualen Ausbildung durch gemeinsame Angebote zur Doppelqualifizierung (Duale Ausbildung u. Fachhochschulreife);
- Profilierung als Dienstleistungsunternehmen in einer Partnerschaft mit Bildungsträgern und Unternehmen.

3. Organisatorische Rahmenbedingungen

Organe und Gremien des Berufskollegverbundes sind:

1. Schulleitungskonferenz
2. Steuergruppe
3. Beirat
4. Arbeitskreise zu Qualitätsbausteinen

Schulleitungskonferenz

In der Schulleitungskonferenz findet ein vertrauensvoller und kollegialer Austausch zwischen den Schulleiterinnen und Schulleitern der Berufskollegs statt, zu einzelnen Tagesordnungspunkten ergänzt um die Schulaufsicht und Vertreter*innen des Schulträgers. Die Schulleitungskonferenz wählt für die Dauer einer Legislaturperiode des Landrats/der Landrätin ein Sprechertandem.

Steuergruppe

Die Steuergruppe besteht aus je zwei Leitungsmitgliedern der acht Berufskollegs und zwei Mitgliedern der Kreisverwaltung. Sie entwickelt strategische Ziele für die Mitglieder der Arbeitskreise zu den Qualitätsbausteinen. Entscheidungen des Berufskollegverbundes werden in diesem Gremium getroffen. Das Sprechertandem der Schulleitungskonferenz übernimmt den Leitungsvorsitz der Steuergruppe.

Beirat

Der Beirat besteht aus

- Leitung des Fachbereichs Bildung, Erziehung und Gesundheit
- Vorsitzende*r des Ausschusses für Bildung bzw. Stellvertreter*in,
- schulfachliche*r Dezernent*in der Bezirksregierung
- Landrat/Landrätin des Kreises Recklinghausen bzw. Stellvertreter*in
- Sprechertandem der Steuergruppe

Der Beirat unterstützt und begleitet die Entwicklungsarbeit, berät die Steuergruppe und gibt Empfehlungen.

Arbeitskreise zu Qualitätsbausteinen

In den Arbeitskreisen zu den Qualitätsbausteinen wird die Zusammenarbeit der Berufskollegs gefördert. Die Arbeitskreise werden durch Beschluss der Steuergruppe zu vereinbarten Qualitätsbausteinen eingerichtet. In den Arbeitskreisen arbeiten in der Regel ein Vertreter/eine Vertreterin jedes Berufskollegs unter der Leitung eines Leitungstandems zusammen. Die Arbeitsergebnisse werden dokumentiert und regelmäßig der Steuergruppe zugeleitet.

Auch werden von der Steuergruppe inhaltliche Vorschläge aus Arbeitskreisen entgegen genommen und nach Abstimmung zur Bearbeitung freigegeben.

Tagungsmodalitäten

Die Schulleitungskonferenz tagt ca. achtmal pro Kalenderjahr.

Die Steuergruppe tagt im Turnus von ca. acht Wochen.

Der Beirat tagt mindestens zweimal jährlich.

Das Sprechertandem lädt zu den Sitzungen der Schulleitungskonferenz, der Steuergruppe und des Beirats ein.

Die Arbeitskreise zu den Qualitätsbausteinen treffen sich quartalsweise oder bei Bedarf häufiger.

4. Zeitplan

Der Schulversuch beginnt am 01.01.2019. Die Laufzeit beträgt fünf Jahre.

5. Wissenschaftliche Begleitung

Das Schulministerium beauftragt eine wissenschaftliche Begleitung des Schulversuchs. Die Gremien können die wissenschaftliche Begleitung zu anhängigen Fragestellungen beratend hinzuziehen.

6. Ressourcen und Unterstützung

Pro Qualitätsbaustein soll eine ½ Stelle beantragt werden sowie eine ½ Stelle zur Unterstützung der Arbeit der Steuergruppe des Berufskollegverbundes.